

In eigener Sache

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **5 (1978)**

Heft 4a

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

die kette

Information der privaten therapeutischen einrichtungen in der drogenhilfe der region basel

In eigener sache

Am Petersgraben 1 in Basel hat die Elternvereinigung drogenabhängiger Jugendlicher einen öffentlichen beratungsdienst eröffnet. Eigentlich ist diese beratungsstelle auch für eltern drogen g e f ä h r d e t e r jugendlicher gedacht, aber auch hier ist es so: die eltern kommen erst, wenn ihre kinder bereits den entscheidenden schritt gemacht haben.

*

Das entstehen der Therapeutischen Gemeinschaft "Obere Au" in Langenbruck war ohne zweifel ein höhepunkt innerhalb der drogenarbeit. In der vorletzten nummer haben wir das konzept veröffentlicht, jetzt können wir über die ersten schritte zur konkretisierung berichten: Bereits sind die betreuer in ihrer zusatzausbildung, die sie auf ihre arbeit mit den drogenabhängigen vorbereitet. Im April 1979 werden in der "Oberen Au" die ersten klienten aufgenommen.

*

Wir haben in diesem jahr mit der numerierung der einzelnen kette-ausgaben eine kleinere verwirrung angerichtet. Es ist sicher ungewöhnlich, dass die vier erschienenen ausgaben 1978 wie folgt numeriert sind: 2 - 2a - 4 und 4a. Trotzdem haben sie damit einen kompletten jahrgang mit vier nummern erhalten, und falls sie die nummern 1 und 3 vermissen: sie existieren nicht. Zum glück haben wir eine verständnisvolle leserschaft und hoffen, sie auch nächstes jahr noch zu haben. Wir wünschen ihnen (und uns damit, wir können es nämlich brauchen) ein frohes und zuversichtliches neues jahr.

die redaktion



drop-in Basel
Chratten Ober-Beinwil,
Gatternweg Riehen,
Glubos Riehen und Basel
Kleine Marchmatt
Reigoldswil

redaktion:
Charlotte Gerber,
Marlyse Walser
Horst Hohl, Grafik
Illustration: Ernst Feurer

Die KETTE erscheint viermal
jährlich, auflage dieser
nummer: 2000 exemplare,
preis pro nummer:
4 franken
jahresabonnement:
16 franken
gönnerabonnement:
mindestens 30 franken

postcheck-konto
die KETTE, 40-5370 Basel

adresse
die KETTE
postfach 133, 4018 Basel
Tel. 061 501056

das drop-in an der
glockengasse 4 in Basel
gibt auf anfrage die adressen
der weiteren therapeutischen
einrichtungen bekannt.
telefon 061 253586
öffnungszeiten
mo bis fr 14 bis 19 uhr
sa 15 bis 18 uhr